

## 40. Protokoll

über die am Mittwoch, den 27.05.2015, unter dem Vorsitz von Bgm. Manfred Leitgeb abgehaltene Sitzung des Gemeinderates.

Beginn 19.30 Uhr

Ende: 21.20 Uhr

### Anwesende:

Bgm. Manfred Leitgeb  
GR Georg Danzl  
Vbgm. Gerhart Eberl  
GR Ing. Reinhard Engl  
GR Christoph Gstader  
GR Gebhard Hammer  
GV Walter Jenewein  
GR Thomas Leitgeb  
GR Franz Obex  
GR Gerhard Rofner  
EM Dipl.Ing. (FH) Stefan Ruech  
EM Richard Spatzier  
GV Dipl. Ing. (FH) Daniel Stern

Vertretung für Herrn GR Michael Nagiller  
Vertretung für Herrn GR Hermann Zorn

### Entschuldigt:

GR Michael Nagiller  
GR Hermann Zorn

### Schriftführer:

Stefan Zorn

## TAGESORDNUNG:

- 1) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.05.2015;
- 2) Beratung und Beschlussfassung Sanierung Altes Gericht;
- 3) Beratung und Beschlussfassung Grundverkauf Elke u. Stefan Lindner;
- 4) Info Rechnungsprüfung Gemeindegutsagrargemeinschaft;
- 5) Beratung und Beschlussfassung Spielgruppe Mieders;
- 6) Anträge, Anfragen und Allfälliges

### Erledigung:

Zu 1)

### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Stimmen gegen 3 Stimmen (Enthaltung Ruech, Rofner, Danzl wg. Abwesenheit) das Protokoll der Sitzung vom 04.05.2015 zu genehmigen.

Zu 2)

Der Bürgermeister begrüßt zu diesem Punkt Ing. Andreas Maiacher und ersucht ihn um seine Ausführungen.

Ing. Maiacher berichtet, dass ihn der Bürgermeister im November letzten Jahres ersucht hat, die Möglichkeiten zur Sanierung des Gerichtshauses zu untersuchen.

Er hat dann zusammen mit dem Denkmalamt den Zustand der Fundamente, Fassade und Fenster erhoben. Für die Trockenlegung wurden vom Denkmalamt 2 Varianten vorgeschlagen und zwar:

Variante 1:

Sockelputz als feuchtedurchlässigen „Opferputz“ ansehen, der eventuell alle 10 Jahre erneuert werden muss. Zusätzlich wäre eine Verbretterung im unteren Bereich der Fassade über die Wintermonate straßenseitig vorzunehmen um Schnee und Streusalz abzuhalten.

Variante 2:

Als erstes wäre eine Feuchtemessung durchzuführen, auf deren Basis man die weiteren Schritte aufbauen kann. Mehr als eine Stabilisierung auf einem niedrigen Niveau wird man aber nur sehr schwer erreichen und ist auch nicht unbedingt notwendig, da der Keller weiterhin keine andere Nutzung erhält.

Maiacher ist der Meinung, dass die Variante 2 schwer realisierbar wäre, da um das ganze Gebäude ein Entfeuchtungsgraben geöffnet werden müsste und der langfristige Nutzen auch fraglich wäre.

Er schlägt daher für die Trockenlegung die Variante 2 vor.

Zum Thema Fenstertausch wurde mit dem Denkmalamt ausgehandelt, dass zumindest 1 Originalfenster erhalten bleiben muss, die restlichen können durch Wagner-Fenster ersetzt werden.

Im Zuge des Fenstertausches müssen die Lisenen wieder saniert werden, dies wird dann im Zuge der Neufärbelung der Fassade gemacht.

Termine/Arbeitsablauf:

- Abbruch Sockelbereich bis Unterkante Fenster – je früher desto besser
- Naturmaß Fenster, Abklärung Denkmalamt, Freigabe Denkmalamt bis zum Einbau zwischen 9 und 11 Wochen
- Gerüstaufstellung sobald die Fenster getauscht werden können
- Fassadensanierung nach Fenstertausch ca. 6-8 Wochen
- Malerarbeiten

Kostenzusammenstellung (alles netto)

Fassadensanierung	€	46.660,--
Gerüst inkl. Schutztunnel	€	18.186,--
Bauzaun, WC, Beleuchtung etc.	€	6.034,--
Malerarbeiten im Gebäude	€	12.757,--
Leistungen Büro Maiacher	€	14.600,--
<b>Gesamt</b>	<b>€</b>	<b>83.637,--</b>

Bei der Fassadensanierung kann es zu Mehrkosten kommen, da diese erst abgewaschen werden muss und man dann erst den Zustand untersuchen kann.

Die Frist für Ausschreibung der Fenster endet erst am 03.06. daher ist dieser Betrag noch nicht erhalten, Maiacher rechnet mit Kosten von rd. € 100.000,--

Eine Förderung vom Denkmalamt gibt es nicht, dafür aber aus dem Dorferneuerungstopf des Landes, die Höhe wird aber erst nach Vorliegen aller Angebote mitgeteilt.

Dazu erinnert der Bürgermeister, dass im Budget € 300.000,-- für diese Arbeiten vorgesehen sind.

Er schlägt vor, die Arbeiten nach Vorliegen aller Angebot zu vergeben.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Bürgermeister zur Vergabe der Arbeiten laut Ausschreibung zu ermächtigen.

Zu 3)

Elke und Stefan Lindner haben um Kauf einer Teilfläche aus der Gp. 1183/1 im Ausmaß von ca. 316 m<sup>2</sup> bei Gemeindegutsagrargemeinschaft angesucht.

Diese Teilfläche schließt im Südwesten an ihre Gp. 1183/29 an und liegt zur Gänze im Freiland.

Dem Verkauf wurde bereits 2014 durch den Ausschuss der Agrargemeinschaft zugestimmt, damals war aber noch von ca. 100 m<sup>2</sup> die Rede.

Man hat sich jetzt auf eine größere Fläche geeinigt, da sonst eine Restfläche unterhalb der Rodelbahn übrig bleiben würde und um den Käufern eventuell später eine Erweiterung des Wohnhauses zu ermöglichen.

Der Bürgermeister schlägt vor, beim seinerzeit mit der Agrargemeinschaft ausgehandelten Preis von € 100,-- zu bleiben.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Stimmen gegen 1 Stimme (Gstader wg. Befangenheit) dem Verkauf von ca. 316 m<sup>2</sup> Grund aus der Gp. 1183/1 an Elke und Stefan Lindner zuzustimmen.

Zu 4)

Der Bürgermeister ersucht Franz Obex um seinen Bericht über die Kassaprüfung der Gemeindegutsagrargemeinschaft.

Obex berichtet, dass er die Belege geprüft und mit den Bankkonten gegengeprüft hat, diesbezüglich gibt es keine Beanstandungen. Die verschiedenen Hilfsaufzeichnungen wie Aufmaße und Lieferscheine für Rundholzverkauf, Anlagenverzeichnis für die vorsteuerabzugsberechtigten Betriebe sind vorhanden. Für die Entnahmen der Gemeinde gibt es die vorgeschriebenen Protokolle.

Das Übergabeprotokoll vom Obmann an den Substanzverwalter liegt ebenfalls vor.

Die Jahresrechnung 2014 und der Voranschlag 2015 wurden an das Land übermittelt und sind auf der Homepage des Landes auch veröffentlicht.

Zu 5)

Bgm. Leitgeb berichtet, dass sich eine Elterninitiative gebildet hat, die sich für eine Ausweitung der Betreuungszeit in der Spielgruppe einsetzt. Da sich der Familienverband, der derzeit die Spielgruppe im Widum betreibt, bei einer Ausdehnung der Betreuungszeit von 2 Vormittagen auf 3 nicht mehr bereit erklärt, die Spielgruppe weiter zu betreiben, schlägt er vor, dass die Gemeinde die Spielgruppe ab Herbst selber betreiben sollte.

Die Kirche würde die Räumlichkeiten weiterhin zur Verfügung stellen, die beiden Betreuerinnen Sonja Margreiter und Elisabeth Trautinger müssten dann von der Gemeinde angestellt werden.

Die Öffnungszeiten wären Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag jeweils von 07.30 bis 12.00 h, Elisabeth Trautinger müsste man mit 15 Std. Sonja Margreiter mit 18 Std. pro Woche anstellen.

Weiters stellt er die Höhe der Elternbeiträge zur Diskussion.

W. Jenewein und Gebhard Hammer sind der Meinung, dass dieses Angebot kostenlos sein sollte, da junge Familien jede Unterstützung nötig haben.

Die übrigen Gemeinderäte sind grundsätzlich der Meinung, dass die Spielgruppe ein Zusatzangebot darstellt, dass auch etwas kosten kann.

Der anwesende Walter Peer berichtet von der laufenden Erhebung in Sachen Spielgruppe. Die Umfrage ist zwar noch in Ausarbeitung, aus Gesprächen mit den Eltern weiß er aber, dass die Eltern mit einem entsprechenden Beitrag rechnen.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, ab Herbst 2015 die Spielgruppe vom katholischen Familienverband zu übernehmen. Die Räumlichkeiten im Widum werden von der Kirche zur Verfügung gestellt, als Betreuerinnen werden Sonja Margreiter und Elisabeth Trautinger angestellt.

Weiters beschließt der Gemeinderat mit 11 Stimmen gegen 2 Stimmen (Jenewein, Hammer) den Elternbeitrag mit € 70,-- pro Kind und Monat festzusetzen.

Zu 6)

Der Bürgermeister stellt den Antrag, folgende Punkte in die Tagesordnung aufzunehmen:

5.1 Beratung und Beschlussfassung über einen Grundverkauf im Siedlungsgebiet Hinterhocheck;

5.2 Beratung und Beschlussfassung über die Kreditaufnahme für den Speicherteich;

Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

Zu 5.1)

Herr Erdal Acsu hat sich um das Grundstück 1183/60 im Siedlungsgebiet Hinterhocheck beworben. Herr Acsu hat mit Mai die geforderte Wohnsitzdauer von 8 Jahren in Mieders erfüllt.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Verkauf zuzustimmen.

Zu 5.2)

Der Bürgermeister berichtet, dass die Aufsichtsbehörde die Kreditaufnahme für den Speicherteich noch nicht genehmigt hat, hier findet am Freitag noch ein Gespräch statt.

Er schlägt vor, zwischenzeitlich € 500.000,-- vom Substanzkonto zu entnehmen und dem Lift zur Verfügung zu stellen.

Danzl:

500.000 sind von der Agrar schon vorgesehen, jetzt nochmals 500.000,-?

Dazu meint Walter Peer, dass der Kredit derzeit nicht in Anspruch genommen werden kann, was früher oder später einen Baustopp zur Folge hätte, wenn der Zahlungsfluss nicht gegeben ist.

Danzl:

Seiner Meinung nach müssen Entnahmen aus der Gemeindegutskasse der Erhaltung der Substanz der Gemeindegutsagargemeinschaft dienen, deshalb muss dieser Betrag ehens wieder rückgeführt werden.

Stern: dieser Beschluss darf kein Freischein sein, das Geld muss wieder zurückkommen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Stimmen gegen 3 Stimmen (Enthaltung Jenewein, Danzl, Ruech) wie folgt:

Im Hinblick auf das Schreiben der Gemeindeaufsicht v. 20.5.2015 kann der Kredit in der in der Gemeinderatssitzung vom 04.05.2015 beschlossenen Form nicht in Anspruch genommen werden. Rahmenbedingungen müssen nachverhandelt werden. Gespräche mit der Gemeindeaufsicht werden zeitnah geführt.


Um die laufenden Zahlungen der Serlesbahnen Gmbh für die laufenden Bautätigkeiten gewährleisten zu können, wird der Bürgermeister ermächtigt, € 500.000,- aus dem Rechnungskreis II als Gesellschafterdarlehen zu entnehmen und der Serlesbahnen Gmbh für o.g. Zweck zu kommen zu lassen, wenn die Verhandlungen erfolgreich sind werden diese 500.000 wieder zurückgeführt.

Jenewein ist der Meinung, dass die entnommenen 500.000,- nach Genehmigung des Kredites – das wird ca. 2 Monate dauern – wieder auf das Sparbuch der Gemeindegutsagargemeinschaft zurückgeführt werden sollte.

Die Gemeinderäte:

D. A. 

Der Schriftführer:



Der Bürgermeister:

